

Karl Ploberger

Frag doch den Ploberger!

Leseprobe

[Frag doch den Ploberger!](#)

von [Karl Ploberger](#)

Herausgeber: Cadmos Verlag



<https://www.narayana-verlag.de/b31589>

Im [Narayana Webshop](#) finden Sie alle deutschen und englischen Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und gesunder Lebensweise.

Das Kopieren der Leseprobe ist nicht gestattet.
Narayana Verlag GmbH, Blumenplatz 2, D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Email info@narayana-verlag.de
<https://www.narayana-verlag.de>



avBUCH

FRAG DOCH DEN PLOBERGER!

GARTEN
+ HAUS

Karl Ploberger

ORF

Gartenfragen und Gartenirrtümer
Praktische Lösungen für intelligente Faule

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Für die Richtigkeit der Angaben wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen. Der Autor und der Verlag haben den Inhalt dieses Buches mit großer Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Sie übernehmen keinerlei Haftung für eventuelle Schäden, die als Folge von Handlungen und/oder gefassten Beschlüssen aufgrund der gegebenen Informationen entstehen.

GENDER-ERKLÄRUNG

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir im Cadmos-Verlag auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) und wählen jeweils die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Frauen, Männer und Diverse mögen sich von den Inhalten unserer Publikationen gleichermaßen angesprochen fühlen.

IMPRESSUM

avBUCH im CADMOS Verlag

Copyright © 2023 Cadmos Verlag GmbH, München

Konzeption & Fachredaktion: Gerald Stiptschitsch, www.garten-haus.at

Lektorat: Martin Betz

Covergestaltung, grafisches Konzept und Satz: Gerlinde Gröll, www.cadmos.de

Fotos am Umschlag: Christoph Böhler

Wiederkehrende Illustrationen: Shutterstock.com/Dejan Jovanovic

Druck: www.graspo.com

Deutsche Nationalbibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck oder Speicherung in elektronischen Medien nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Verlag.

Printed in EU

ISBN 978-3-8404-7585-6

SONDEREDITIONEN

ISBN 978-3-8404-8545-9 (COMPO)

ISBN 978-3-8404-8546-6 (Oberösterreichische Nachrichten)

ISBN 978-3-8404-8547-3 (Oberösterreichische Nachrichten)



VORWORT

Zu meinen erfolgreichsten Gartenbüchern gehören die „Antworten für intelligente Faule“ – Gartenfragen, die mir von Hilfesuchern gestellt wurden. Und ich hatte damals bereits versprochen, dass sich die Fragen nicht ändern würden. Und doch ändern sie sich, und damit kommen auch neue Fragen hinzu. Wärmere Winter und trockenere Sommer, neue Schädlinge und Krankheiten. Die Veränderungen, die den Winter im Freien bisher nicht überlebenden Pflanzen Gebieten ausgepflanzt werden können, sind mittlerweile in vielen Gärten als Problem zu sehen. Das wirft neue Fragen aufwerfen. Genauso ist es mit den Gartenirrtümern, die korrigiert werden könnten. In diesem Buch sind einige vorgestellt und beseitigt werden. Mehr als 100 zahlreiche Tipps und Tricks und ...

... wünsche Ihnen auch weiterhin viel Erfolg und vor allem viel Spaß!

Illustrationen © Shutterstock/Dejan Jovanovic

INHALT



05 Vorwort

08 Einleitung

10 Die häufigsten Gartenfragen zu den vier Jahreszeiten

10..... im Frühling

22..... im Sommer

36..... im Herbst

44..... im Winter

48..... auf Balkon und Terrasse

55..... bei Zimmerpflanzen

58 Richtig oder falsch? Gartenirrtümer und wie es wirklich stimmt

60..... im Frühling

- 60Altes Saatgut bringt schlechte Pflanzen
- 61Gewächshäuser sind Energiefresser
- 61Früh gesät bringt eine bessere Ernte
- 62Mit Kompost verteilt man Schnecken im Garten
- 62Kunstlicht bringt nichts
- 63Neue Sorten sind immer besser als alte
- 64Baumrinde ist ein perfektes Mulchmaterial
- 64Beete umgraben ist immer schlecht
- 65Maiglöckchen machen Beeren giftig
- 65Kaiserkronen vertreiben Wühlmäuse
- 66Blumenwiesen lassen sich leichter anlegen als Rasen
- 67Alle Marienkäfer sind nützlich
- 67Ein Komposthaufen stinkt immer

68..... im Sommer

- 68Tägliches Gießen macht Pflanzen robust
- 69Ab August wird nicht mehr gedüngt
- 69Im Hochsommer wird nicht mehr gesät
- 70Hitze im Glashaus ist kein Problem
- 70Schwarze Töpfe forcieren das Wachstum
- 71Gründüngerpflanzen sind nur zum Düngen da
- 72Sonne sorgt immer für Wachstum
- 72Den Rasen immer kurz mähen
- 73Erdäpfel machen keine Früchte
- 73Citrus lässt sich nur auf der Terrasse kultivieren
- 74Das Küchenzwiebel-Laub umknicken bringt nichts
- 75Kaffeesatz hilft gegen Schnecken
- 75Die Kräuterschnecke ist ideal für alle Kräuter

76..... im Herbst

- 76 Im Herbst blüht
- 77 Düngen ist im H
- 77 Im Herbst muss
- 78 Lassen Sie sich ru
- 79 Bäume pflanzt m
- 79 Salat kann man i
- 79 Wurzelnackte Ro
- 80 Bei Algen im Gar
- 81 Torf verbessert d
- 81 Kies und Schotte

82..... im Winter

- 82 Die Natur ruht im
- 83 Schnee hat mehr S
- 83 Bäume darf ich i
- 84 Efeu an Bäumen
- 84 Nur im frostigen
- 85 Flechten und Mo
- 85 Frost bringt Schn
- 85 Der lebende Chr

86..... auf Balkon und Terra

- 86 Tomaten muss ic
- 87 Biospritzmittel si
- 87 Untersetzer und

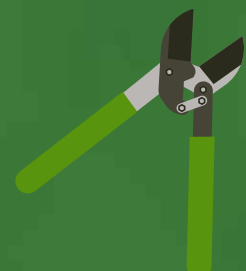
88..... bei Zimmerpflanzen

- 88 Schimmel auf de
- 89 Wollläuse sitzen
- 89 Alpenveilchen si
- 90 Weihnachtsstern
- 90 Nur duftende Blü

92 Stichwortverzeichnis



DIE HÄU GARTEN VIER JA



Über m
20 und
Begon
vor me
Barom
dass es
anhand
Auftret
vor der
auslach
Genau
gefasst
lichen
Trocken
oder w
Stando

Illustrationen © Shutterstock/Degan Jovanovic, Fotos © Shutterstock/muralin2008, K-U, Haessler, whit, Alred4





Gartenfragen im Frühling



Ich hab in meinem Garten Schneeglöckchen gehabt, doch sie werden nun immer weniger. Könnte es sein, dass ein Schädling die Pflanzen vernichtet, denn es kommen nur ganz verrunzelte Blätter aus der Erde?

►► Die Wahrscheinlichkeit, dass die Schneeglöckchen von der Narzissenfliege befallen wurden, ist groß. Es könnte aber auch eine Pilzkrankung sein. Zwiebel ausgraben und überprüfen: Steckt eine Larve in der Zwiebel, in Zukunft rund um die Schneeglöckchen gut mulchen, dann kann die Narzissenfliege keine Eier ablegen. Bei Pilzbefall: mit Schachtelhalm und EM (Effektiven Mikroorganismen) gießen.

Wir haben letztthin diskutiert und im Internet keine klare Antwort gefunden: Ist das Schneeglöckchen bei uns heimisch?

►► So, wie es jetzt vorkommt, könnte man sagen: Ja. Aber tatsächlich ist es vermutlich im 17. oder 18. Jh. aus Kleinasien zu uns gekommen. Zuerst in den Klöstern, dann hat es sich in der Natur – vor allem in vielen Aulandschaften – vermehrt.

Unsere Schneeglöckchen sehen ganz anders aus als die, die man oft auf Abbildungen sieht. Im Garten wachsen sie aber nur ganz zögerlich. Was benötigt diese Pflanze?

►► Ihr „Schneeglöckchen“ ist vermutlich die Frühlingsknotenblume (*Leucojum vernum*), mancherorts als Märzenbecher bezeichnet. Diese Zwiebelblume benötigt wechselfeuchte Böden. Ist es zu trocken, verschwinden sie.

Gibt es bei den Frühlingsknotenblumen männliche und weibliche Pflanzen: Manche haben an den Blütenblättern grüne, manche aber gelbe Tupfen. Ist das ein sichtbares Zeichen dafür?

►► Nein, die gibt es nicht. Diese unterschiedlichen Farbnuancen sind eine Laune der Natur, genauso wie es eine Sorte gibt, die zwei Blüten an einem Stängel aufweist.



Fotos © Shutterstock/ibahidasia, ju_see, haraldmuc



Ich habe vor Jahren einmal, wie Sie geraten haben, die Narzissen im Garten ausgepflanzt. Mittlerweile ist ein „Nest“ mit alljährlich gut 40 Blüten entstanden. Muss man diese Zwiebeln wegräumen und wann?

►► Die Mininarzisse „Tête à Tête“ ist robust und blüht Jahr für Jahr. Damit sie hin kräftig wächst, würde ich den Stoc



Fotos © Christoph Böhler, Shutterstock/J.Davies, New Africa

►► Hier heißt es Geduld haben. Die Pflanze ist die Hitze nicht gewohnt und kann die Blätter mangels ausreichender Faserwurzeln nicht versorgen. Im Halbschatten einige Tage aufstellen und die Erde feucht, aber nicht zu nass halten.



Mein Kirschlorbeer hat vollkommen durchlöchernte Blätter. Welcher Schädling ist das?

►► Das ist kein Schädling, sondern eine Pilzkrankheit, die bei allen Prunus-Gewächsen auftritt: die sogenannte Schrotschusskrankheit. Sprühen Sie ab dem Frühjahr mehrmals mit Schachtelhalmextrakt. Das stärkt die Pflanze.

Kann man gekaufte Pflanzen auch organisch düngen? Da ist doch kein Bodenleben in der Erde und die Mikroorganismen benötigt man ja, um die Düngestoffe in den Biodüngern freizusetzen.

►► Das ist grundsätzlich richtig, aber selbst in normaler Pflanzerde findet man viel Bodenleben. Wichtig: Je gröber die Düngeteile sind, desto länger benötigen die kleinen Tierchen bei der Umsetzung. Je feiner, desto schneller setzt die Düngewirkung ein.

Wie fast jedes Jahr hat der Spätfrost die Hortensien zurückgefroren. Wann schneide ich sie und wie viel? Und wird sie blühen?

►► Ob sie blühen wird, kann man noch nicht sagen. Geschnitten wird in ein paar Tagen, wenn man sieht, wo sie austreibt. Direkt darüber abschneiden. Dann mit Moorbeet-Dünger düngen und immer gut wässern.



Allium, also der Zierlauch, blüht etwa drei, vier Jahre, dann ist es vorbei mit der Blüte. Besonders die großen Blüten des Globemasters verschwinden immer. Was tun?

►► Die Zierläuche sind die ganz großen Nährstofffresser, man kann sie fast nicht genug düngen, damit sie auch langfristig immer wieder blühen.

Die Blätter bei meinem Rhododendron werden von irgendeinem Tier angeknabbert. Ich denke, es sind keine Schnecken. Was für ein Tier kann das sein und was kann ich dagegen unternehmen?

►► Ganz eindeutig: Es ist der Dickmaulwurm. Er wird am besten mit sogenannten Nematoden bekämpft. Diese winzig kleinen, für Menschen völlig ungefährlichen Fadenwürmer sind mit Tonpulver vermengt und werden in der Gießkanne ausgebracht. Am besten im Jahr im Frühjahr und Herbst anwenden. Nematoden gibt es beispielsweise bei der Firma Biohelp oder Neudorff und sind im Gartencenterhandel oder über Internet erhältlich.

Ich möchte gern wissen, wie ich meine Schmetterlingsfliegen zurückschneide.

►► Ein recht radikaler, blütenfördernder Schnitt erfolgt im zeitigen Frühjahr. Sie



Fotos © Shutterstock/Floki, Svetlana Foote, Alex Manders

Fotos © Christoph Böhrer, Shutterstock/Siseti Alfio

bis Mitte Mai im Zimmer habe. Und wenn ich dann im Mai einkaufen gehe, gibt es nur noch eine sehr beschränkte Auswahl. Darf ich mich auch trauen, die Pflanzen schon im April ins Freie zu stellen?

►► Ja, Sie dürfen, müssen aber alles so pflanzen, dass Sie die empfindlichen Sommerblumen mit Vlies (doppellagig) schützen. In Blumenkästen gepflanzt, werden sie vor kalten Nächten vorsorglich zum oder ins Haus gestellt.

Kann ich einen Forsythienstrauch nach der Blüte radikal zurückschneiden? Ich möchte einzelne ältere Triebe ganz wegschneiden und die restlichen Triebe auf ein Drittel kürzen.



►► Ja, das ist genau der richtige Zeitpunkt. Der Strauch wird wieder austreiben und auch im kommenden Jahr erneut blühen.



Die vergangenen Jahre hatte ich Pech mit meinen Dahlien. Sie wuchsen fast nicht, kamen beinahe nicht aus der Erde, und die Knollen waren teilweise faulig. Der Garten ist vor drei Jahren angelegt worden. Im ersten Jahr waren sie herrlich!

►► In neu angelegten Gärten gibt es kaum Schneckenprobleme, erst nach ein bis zwei Jahren sind die lästigen Tiere da und fressen die Knospen Ihrer Dahlien. Ist der Boden auch noch staunass, dann kommt es als Folge meist zu Fäulnis. Daher mein Tipp: Dahlien zuerst in Töpfen vorziehen und ab Ende Mai, wenn die Triebe



Fotos © Shutterstock/Swapan Photography, photosgenius, Ivonne Wiernik

gut 15 cm hoch sind, auspflanzen (Schneckenkorn auf Eisen-III-Phosphat (Biolandbau zugelassen) streuen. Den mit Kompost verbessern und Hornspäne in die Pflanzen einarbeiten.

Ich bekomme dieses Jahr eine ganze Menge frischen Pferdemist mit Sägespänen. Wo kann ich den überall verwenden. Ist es auch im Hochbeet geben. Ist das ideal?

►► Bei Pferdemist mit Sägespänen muss man aufpassen. Oft „fressen“ die Mikroorganismen die Sägespäne aufarbeiten, den Dünger. Ich würde den Mist ein Jahr lagern lassen und dann erst verwenden.

Wir sind gerade dabei, ein Hochbeet zu bauen. In einem Artikel erwähnten Sie, dass darunter zuvor der Rasen abgeräumt werden muss. Warum? Es verrottet sowieso alles. Und alle sprechen von „im Hochbeet“. Wie wichtig ist der?



Fotos © Christoph Böhrler, Shutterstock/Nadezda Verbenko



extraTIPP

Was ist die Spitzendürre?

Die Spitzendürre (*Monilia laxa*) ist ein Pilz, der alle Steinobstsorten (Marillen, Kirschen, Zwetschen, Nektarinen, Pfirsich), geringer auch die Kernobstarten, befallen kann. Er tritt gleich nach der Blüte auf, die Blüten werden rasch braun, fallen ab und es bilden sich keine Früchte. Kurz darauf stirbt auch der Zweig oder Ast ab. An der Grenze zum gesunden Astteil kann es zu Gummifluss kommen. Der Pilz überwintert mit seinen Sporen in den befallenen und am Baum hängengebliebenen Blütenbüscheln, Zweigpartien sowie Fruchtmumien und bildet zeitig im Frühjahr massenhaft Sporen, die durch Wind, Regen und Insekten (v. a. Bienen) verbreitet werden. Sobald sich die Blüten öffnen, dringen die Sporen über die Blüten in die Pflanze ein. Ein Befall verschlimmert sich bei Feuchtigkeit und kühleren Temperaturen, wodurch die Blüten länger geöffnet bleiben.

Als Erstes sollten Sie rasch die befallenen Astpartien, Zweige oder Aststummel mit einer scharfen Schere abschneiden (Schnittgut entsorgen und nicht kompostieren!). Selbst wenn beim Steinobst der beste Schnittzeitpunkt nach der Ernte im Sommer erfolgen sollte, ist jetzt nicht zu zögern.

Dabei sollten Sie die abgestorbenen Zweige bis etwa 5 bis 10 cm ins gesunde Holz schneiden, auch den evtl. vorhandenen Gummifluss entfernen.



Unser Marillenbaum, aus Kern gezogen, hatte vergangenes Jahr schon Früchte. Nun ist der Stamm zerkratzt und ohne Blüten. Überlebt er?

►► Man muss abwarten, ob noch Blätter kommen, aber Katzen können jungen Baumstämmen ziemlich zusetzen. Mit Kleintiergitter die Stämme schützen und evtl. Wundbalsam auftragen.

Bei meinem Marillenbaum sind so viele Triebe welk geworden. Ich habe schon einmal einen Baum verloren. Wird der neue, drei Jahre alte Baum wieder sterben?

►► Das kann man leider nicht genau sagen, aber wenn nur die Endtriebe welk werden, dann ist das die Spitzenmonilia. Sofort ins gesunde Holz zurückschneiden und die Schere zwischen durch immer mit Alkohol reinigen. Gefährlicher ist die Apoplexie („Schlagtreffen“). Hier stirbt der gesamte Baum innerhalb weniger Tage und ist nicht zu retten. Stress, Krankheitsbefall und Frost sind die Ursachen.

Mein fünf Jahre alter Apfelbaum hat dicke Knospen, aber bis jetzt nicht ausgetrieben. Wenn ich an der Rinde kratze, ist es grün. Was tun?

Fotos © Shutterstock/Ilya Sirota, pitcelav



►► Warten! Die Wahrscheinlichkeit, die Wühlmaus im Winter an den Wurzeln Schaden gemacht hat, ist sehr groß. Sie, ob der Baum noch fest verwurzelt ist, Sie am Stamm ziehen. Den nächsten Gitterkorb pflanzen.



Fotos © Shutterstock/Zoran Milosavljevic, Tom Meaker, Orlha Vlasniuk

Ich muss einen viel zu großen Feigenbaum (zehn Jahre alt) umpflanzen. Wann ist das und muss er zusammengesägt werden?

►► Man kann ihn umsetzen und er wird wahrscheinlich überleben. Allerdings

Gartenfragen im Sommer



Ist die Krötenlilie giftig?

►► Ja, sie ist – wie fast alle Lilien – giftig, und zwar in allen Pflanzenteilen. Sie löst bei Verzehr Übelkeit, Kopfschmerzen, Erbrechen und Benommenheit aus.



Wohin ich auch blicke, überall finden sich bei meinen Pflanzen in den Blättern Gänge von Miniermotten – Akeleien, Primeln, Nachviolen. Bin ganz verzweifelt!

►► Hier könnte ein Neem-Spritzmittel Abhilfe schaffen, das die Häutung der Tierchen verhindert und sie so zum Absterben bringt. Nie in der Früh anwenden, kann zu Verbrennungen an der Pflanze führen.



Warum heißt es, dass man rund um die Sommersonnenwende die Laubhecken schneiden soll?

►► Der Sommerschnitt bei den Hecken (auf Vogelnester achten!) bringt die Hecke in Form und sorgt für einen geringen Austrieb danach, der die Hecke besonders perfekt geschnitten erscheinen lässt. Man kann Hecken natürlich auch im Winter (an frostfreien Tagen) schneiden. Im Frühjahr kommt dann ein (sehr kräftiger) Neuaustrieb.



In unserem Garten ist eine Invasion von Feuerwanzen. Sie krabbeln in endlosen Kolonnen auf Bäume, bilden dicke Klumpen und sind praktisch überall. Was kann ich tun?

►► Im Prinzip sind die Feuerwanzen harmlos. Aufkehren und wegbringen ist eine Möglichkeit, wenn das Ignorieren nicht reicht. In



extremen Fällen kann man mit Kieselsteinen, das vergrämt die Tierchen.

Ich habe mir einen Rasenroboter gekauft. Mir wurde gesagt, ich muss nie mähen. Stimmt das?

►► Das stimmt im Prinzip, denn der Rasenroboter mäht „gemulcht“ und düngt sich damit selbst. Allerdings, in den ersten zwei bis drei Jahren (je nach Bodenqualität) zumindest einmal im Jahr zu düngen. Am besten im September oder Herbstdüngung, das kräftigt die Gräser.



Nachbarn vernichten Unkraut am Weg mit Salz, weil sie kein Glyphosat verwenden wollen. Ist das schädlich?

►► Grundsätzlich ist Salz extrem wirksam und wird rasch ausgespült, dennoch kann es viele Gartenpflanzen ein Problem sein, wenn der Boden versalzt ist. Besser ist, das Unkraut mechanisch zu entfernen – mit Drahtgitter oder durch Jäten.

Meine Obstbäume haben so viele Verticillium-Wurzler, soll ich alle wegschneiden?

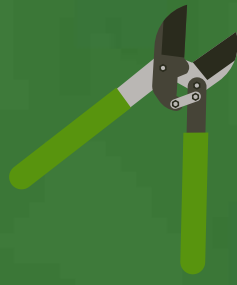
►► Offenbar wurde der Baum falsch o

Fotos © Shutterstock/EORey, Simone Andress, PHOTOFUN, FrankHH, Mabeline72

Fotos © Christoph Böhrer, Shutterstock/Alex_Traksel, XIE WENHUI, Pelevina Ksiniia



RICHTIG Gartenirrt wie es wi



Bei me
komme
erlebe
Behaup
halten
„Zurück
irrtüme
Check
Schlag
auch in
sich ab
Gegen

Gartenirrtümer im Frühling ...

Bereits mit sechs Jahren habe ich die Liebe zum Garteln entdeckt und dabei viele Erfahrungen gesammelt. Interessant ist, dass sich viele Mythen – oder Fake News, wie man heute sagt – beständig halten. Gerade im Frühjahr tauchen einige Irrtümer immer wieder auf. Hier der Fakten-Check!

> Altes Saatgut bringt schlechte Pflanzen <

- ☞ Das ist ganz und gar nicht zutreffend. Selbst „abgelaufenes“ Saatgut ist noch immer verwendbar, allerdings lässt die Keimfähigkeit mit der Zeit nach und nicht alle Samen werden auflaufen. Wenn sie jedoch keimen, dann werden die Pflanzen genauso wachsen wie bei einer frischen Saat. Dennoch können Sie einiges tun, wenn Sie Samen länger aufbewahren wollen: Lagern Sie das Saatgut in gut verschlossenen dunklen Dosen möglichst an einem kühlen, aber trockenen Platz. Dann hält die Keimfähigkeit lange an.

Wie lange Saatgut keimfähig bleibt, hängt von der jeweiligen Pflanzenart ab



> Gewächshäuser sind Energiefresser <

- ☑ Da lässt sich nur sagen: Es kommt an, wie das Glashaus bewirtschaftet wird.
- ☞ Wer nur Gemüse zieht und jetzt im Jahr mit Salat und Radieschen beginnt, muss überhaupt nicht heizen (nur lüften, wenn es sonnig ist). Auch Tomaten und Gurken lassen sich ohne Heizung ziehen. Und wer robuste Kübelpflanzen überwintert, kommt mit einem Heizstrahler aus. Einzig die Orchideen benötigen viel Wärme, weil hier die Temperatur auch im Winter bei 20 bis 25 °C liegen muss.



Fotos © Shutterstock/Jon Naustdalbild, Robert Przybylsz, Madlen

Abhängig von den Pflanzen, die im Gewächshaus gezogen werden, muss vielleicht gar nicht geheizt werden



> Mit Kompost verteilt man Schnecken im Garten <

 Das ist nur zum Teil richtig. Schnecken nutzen zwar den Kompost als Kinderstube, allerdings muss dieser nicht zwangsläufig zur „Schneckenschleuder“ werden. Am besten im Herbst am Kompost so genau wie möglich die Erde nach Schneckeneiern absuchen und diese vernichten. Oder den Kompost im Herbst umsetzen und frischen Rasenschnitt untermischen. Durch das frische Material erhöht sich die Aktivität der Mikroorganismen und die Temperatur im Substrat steigt an, was wiederum die Eier abtötet. Bei starkem Befall lohnt es sich, punktuell ein Bio-Schneckenkorn auf Eisen-III-Phosphat-Basis zu streuen.




Schnecken legen zwar gerne ihre Eier im Kompost ab, deswegen wird die Erde aber nicht zur „Brutstätte“



LED-Pflanzenleuchten haben eine Farbmischung, die das Sonnenlicht nachahmt und für ein kräftiges Wachstum sorgt




> Kunstlicht bringt nichts <

 Immer öfter findet man sogenannte LED-Pflanzenleuchten. Diese energiesparenden Lampen spenden für unsere Augen oft ein sehr unangenehm wirkendes Licht. Doch genau diese Farbmischung ist es, die jene Teile des Sonnenlichts nachahmt, die die Pflanzen zum Wachsen benötigen. Sie reagieren auf die jeweiligen Farben und setzen bei blauem Licht zum kräftigen Wachstum an, bei rotem reagieren sie eher mit Blütenbildung.

Fotos © Shutterstock/ajit, IrinaPhVraeo, showwake; Christoph Bohler

> Neue Sorten sind immer

 Egal, ob es sich um Obst oder Gemüse. Neue gut und alles Alte schlecht. Nauso ist es falsch, das Umgekehrte gibt sowohl hervorragende und Obstsorten als auch geschmackvoll. Viele Gärtner entdecken aktuell alte Gemüsesorten wieder und es gilt diese für die Zukunft zu erhalten. Samenpäckchen oder Etiketten nicht verlassen. Hier gilt es, auf eigenen Geschmack (Gemüse) und auf den Ratschlag





Algen im Teich soll man genauso wie Herbstlaub abfischen, das Wasser soll allerdings nicht getauscht werden

> Bei Algen im Gartenteich Wasser wechseln <

☞ Tauchen im Teich Algen auf, dann ist das immer ein Zeichen von zu vielen Nährstoffen und fehlenden Mikroorganismen und Pflanzen. Nährstoffe reichern sich v. a. durch Fische, abgestorbene Pflanzen und Laubfall im Herbst an. Ein Austausch des Wassers bringt allerdings gar nichts, wenn man nicht die gesamte Biologie des Teichs verbessert. Oft vergrößern sich die Probleme sogar, weil zu viel Kalk mit dem Leitungswasser in den Teich kommt. Absolut schlecht ist es, wenn Sie die Steine im Teich abschrubben. Dieser „grüne Belag“ ist die eigentliche Filteranlage in einem Gewässer.



> Torf verbessert den Boden

- ☑ Lange Zeit vertraute man darauf, heute weiß man: Torf verbessert
- ☞ Boden nur für ganz kurze Zeit, d praktisch ohne Bodenleben. In kürzester Zeit ist die Wirkung v
- ☑ Einzig gut abgelagerter Kompos
- ☑ Lösung, um schwere Böden lock
- ☑ machen sowie durchlässige Böd
- ☑ langfristig mit Humus anzureichern
- ☑ Nährstoffe und Wasser zu speich



Der beste Bodenverbesserer ist nicht Torf, sondern gut abgelagerter Kompost


Fotos © Shutterstock/romant, Kucherova

Fotos © Shutterstock/Natalia Ustinova, Lazhko Svetlana, Christoph Böhrer

Gartenirrtümer im Winter ...

Wenn im Winter der „Garten“ ruht, halten wir uns nur selten in ihm auf. Arbeiten fallen kaum an, trotzdem gibt es aber auch zum Wintergarten einige bemerkenswerte Irrtümer, denen schon so mancher „auf den Leim gegangen ist“.

> Die Natur ruht im Winter <

 Das ist gleich einmal ein ganz großer Irrtum. Das Leben in der Natur und damit im Garten geht weiter. Alles wird vielleicht ein wenig langsamer und so manches Leben findet versteckt statt. Es ist z. B. bekannt, dass Nussbäume bereits im Dezember wieder in Saft gehen (daher werden sie auch nicht im Winter geschnitten). In der immer mildereren Witterung stoppen manche Pflanzen das Wachstum fast gar nicht. So beginnen Zwiebelblumen immer früher zu treiben, und manche Schneeglöckchen öffnen schon zur Weihnachtszeit ihre Blüten.


Pflanzen haben im Winter ihre Aktivität auf ein Minimum reduziert, eine echte „Winterruhe“ findet allerdings nicht statt



Fotos © Shutterstock/Carmina Photography



> Schnee hat mehr Schaden als Regenwasser <

 Das stimmt nur bedingt, denn frischer Schnee (so es ihn überhaupt wieder einmal gibt) enthält genauso wenig (oder sogar noch weniger) Schadstoffe wie der Regen. Regenwasser sollte sofort gesammelt und im Zimmer ablassen, wenn Sie ihn als Gießwasser für Zimmerpflanzen verwenden möchten. Erst gut angewärmt verwenden. Liegender Schnee enthält dagegen viel mehr Schadstoffe, nicht zuletzt durch die gleichzeitig stattfindende Heizperiode.

Fotos © Shutterstock/Sveia Aho, DEWI_Stockphotos, Christine Bird

SORGENFREI GARTELN!



Probleme, die die neue Chinesische Reiswanze verursacht; die Kirschessigfliege, die Himbeeren, Brombeeren und Weintrauben anknabbert; oder Kübelpflanzen, die nicht mehr ins Winterquartier müssen und getrost draußen bleiben können – der Garten unterliegt ständigen Veränderungen. Damit ergeben sich neue Fragen, die Biogärtner Karl Ploberger in bewährter Form kurz und prägnant beantwortet und in diesem Buch zusammenfasst. Und natürlich werden auch Fragen, die nach wie vor unter den Fingernägeln brennen, beantwortet. Wann werden Rosen denn jetzt wirklich geschnitten?

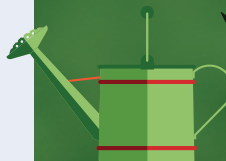
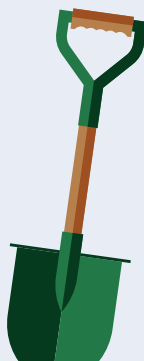
Karl Ploberger räumt zusätzlich mit zahlreichen Gartenirrtümern auf – etwa, dass Tomaten gar nicht so viel Wasser benötigen und Rasen nicht zu kurz gemäht werden sollte.

AUS DEM INHALT

- Die häufigsten Gartenfragen zu den vier Jahreszeiten
- Bio-Tipps vom Biogärtner
- Richtig oder falsch? Gartenirrtümer und wie es wirklich stimmt
- Hilfe für Balkon & Terrasse



www.cadmos.de
www.avbuch.at



GARTEN
+HAUS

ORF

KARL PLOBERGER gilt als der Biogärtner in Österreich. Mit seinem Bestseller „Der Garten für intelligente Faule“ wurde er auch weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Als Autodidakt hat er sich ein enormes Wissen in den Bereichen Gartengestaltung und ökologisches Gärtnern angeeignet. Seine Pflanzenkenntnis ist beachtlich. Als Marketingleiter bei Radio Oberösterreich verband er seine grüne Leidenschaft mit dem Beruf und rief die erste Gartenserie über biologisches Gärtnern ins Leben. Später folgten „Fernsehtipps vom Biogärtner“, die Moderation der Sendung „Willkommen Österreich“ im ORF und die Organisation von Blumenmessen, allen voran „Blühendes Österreich“. Seit 2006 moderiert er die Sendung „Natur im Garten“, die Sonntagnachmittag in ORF 2 ausgestrahlt wird.



Karl Ploberger

[Frag doch den Ploberger!](#)

Gartenfragen und
Gartenirrtümer - Praktische
Lösungen für intelligente
Faule

96 Seiten, kart.
erschienen 2023



bestellen

Mehr Bücher zu Homöopathie, Alternativmedizin und
gesunder Lebensweise www.narayana-verlag.de